

# In TiMeS of broken SpRiNgS

Von Lil-Chii

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1: Vers 1</b>	.....	2
<b>Kapitel 2: Vers 2</b>	.....	5
<b>Kapitel 3: Vers 3</b>	.....	7

## Kapitel 1: Vers 1

In times of broken springs

Vers 1

Der Wind streifte mir durch das Haar und der Regen feil auf meine Wagen. Ich war froh, dass es regnete, ja, denn so konnte man meine Tränen nicht sehen. Ein Vogel flog durch den bewölkten Himmel und ließ sich von dem Wasser nicht die Laune verderben. Er betrachtete die Welt aus seiner Sicht, ließ sich von niemandem sagen, was recht war und was nicht. Ja, er war zu beneiden! Ich wünschte, ich könnte mir ebenfalls derartige Freiheiten erlauben. Doch dies war mir leider nicht gestattet. Ich trottete durch die nassen Straßen von Konoha, ohne darauf zu achten, wo ich eigentlich hin ging. Es war mir eigentlich auch egal. Ich wollte nur irgendwo meinen Kummer ertränken.

Dummerweise war ich so in Gedanken versunken, dass ich den Kerl, der mich gerade überrannt hatte, gar nicht bemerkt hatte. „Au!“, gab ich von mir und versuchte wieder aufzustehen. Na toll! Dieser Vollidiot hatte mich geradewegs in eine Pfütze geschmissen. Wunderbar! Jetzt war ich von einem begossenen Pudel kaum noch zu unterscheiden. „Kannst du nicht aufpassen, baka?“, knurrte ich.

„Gomen, gomen!“, hörte ich eine mir bekannte Stimme sagen. „Naruto?“, fragte ich verblüfft. Na irgendwie hätte ich es mir ja denken können!

„Eh..Sasuke?“

„Ja, ich bin es, wer soll es auch sonst sein, dobe!“

„I- Ich hab dich nicht gesehen, okay. Tut mir ja leid. Und nenn mich nicht dobe!!!“

„Deinetwegen bin ich jetzt Klitschnass! Und ich wird dich dobe nennen wann immer ich will, kapiert!“

Naruto blickte an mir runter. „Du bist ja wirklich nass, Sasuke“

Blitzmerker! „Ach ne! Was glaubst du, wieso ich mich so aufrege? Ich hab absolut kein Bock darauf so nass den ganzen Weg bis zu mir nach Hause zu laufen! Das ist alles deine Schuld, Baka!“

„Hai, hai. Ist ja gut. Zu mir ist es nur kurz um die Ecke. Ich kann dir ja was leihen.“ Naruto deutete auf eine der Straßen.

„Glaubst du wirklich ich würde deine stinkigen Klammotten anziehen?“, entgegnete ich immer noch wütend.

„Na wenn du weiterhin wie ein wandernder Swimmingpool aussehen willst, bitte. Mich solls nicht stören.“ Naruto streckte mir die Zunge raus.

„Ich lass mir sowas doch nicht von DIR bieten! Also los, was solls. Gib mir was zum anziehen.“, murrte ich.

„Wie war das?“, fragte Naruto und grinste frech. Der setzt wirklich sein Leben aufs Spiel! Ganz ruhig bleiben, Sasuke. Tief durchatmen...

„BITTEE!!!!“, sagte ich in einem weniger freundlichen Ton. Naruto sah zwar nicht besonders zufrieden aus, nickte aber trotzdem. „Also wenn du glaubst, dass du jetzt-“, ich brach mitten im Satz vor Schreck ab, als Naruto plötzlich meine Hand ergriff und mich mit sich zerrte. What the- ?! Was ging denn jetzt ab? Ich spürte eine leichte Röte in mir aufsteigen. Moment....UAHHHHHHH!!!!!! Wieso werd ich rot? U- und das auch

noch wegen...NARUTO?! Ich muss verrückt sein, das liegt bestimmt am Aufprall vorhin, Ja, ja genau, das muss es sein.

Verdutzt starrte ich unsere beiden Hände an. „Lass los, Baka! Was fällt dir eigentlich ein?“, fauche ich schließlich. Wird auch langsam mal Zeit, dass ich wieder die Oberhand ergreife.

„Was ist?“, fragte Naruto verdutzt.

Mann, ist er so naiv oder tut der nur so? Aber sein Blick ist irgendwie....richtig süß. □□□...AAAAAAAAAAAAAAAAHHHHHHH Das hab ich doch gerade nicht wirklich gedacht oder? SÜß??!! Naruto, dieser Baka?! Ich muss schlimmer gestürzt sein, als ich dachte!

„Was ist jetzt, hast du es dir doch noch anders überlegt?“, fragte Naruto.

Ich warf ihm einen finsternen Blick zu, woraufhin er nur erschrocken seinen Blick wendete. „Ist ja gut, ist ja gut. Ich sag ja schon nichts mehr“

Bei Naruto angekommen, verdrückte ich mich erst einmal ins Bad. „Ich leg dir die trockenen Sachen vor die Tür, ja?“ , hörte ich Naruto rufen.

Nachdem ich ordentlich geduscht hatte, zog ich die Klammotten, die Naruto mir vor die Tür gelegt hatte an. Sie passten mir nicht wirklich, aber immerhin waren sie nicht so nass. Ich bemerkte, dass Naruto meine Sachen auf die Heizung zum trocknen gelegt hatte. „Das kann wohl noch ne Weile dauern, bis die trocken sind“, meinte der Blondhaarige. „Kann ich dir solange was zu essen anbieten?...Ramen, vielleicht?“, fragte er grinsend.

„Nein danke, dobe!“, sagte ich und verschränkte die Arme.

„Wieso bist du eigentlich immer so gemein zu mir? Immerhin habe ich dir geholfen!“, gab Naruto etwas beleidigt zurück.

„Pffff! Glaubst du, du hättest jetzt vielleicht etwas bei mir gut?“

„Nein, aber du hättest ja zumindest einmal danke sagen können!“

Er hatte Recht, das wusste ich. Ich sollte mich bei ihm bedanken, ja, aber aus irgendeinem Grund konnte ich es einfach nicht! Und ich wusste auch nicht, warum ich immer so gemein zu ihm war. Gut es gibt einige (sogar viele) Momente, in denen Naruto unausstehlich ist, aber momentan.... Ach, ich war mir meiner eigenen Gefühle nicht im Klaren.

„D- D- Danke...“, murmelte ich verlegen. Wenigstens DAS konnte ich ja tun.

Naruto lächelte mild. „Gern geschehen...“

Wieder stieg mir die Röte ins Gesicht.

„Sasuke no Baka!“

\*\*\*\*\*

So, das wars auch schon fürs erste...ich hoffe e hat euch gefallen...

ich würd mich riesig über Kommiss freun^^

ich dank euch schon mal im Voraus fürs lesen...

\*cooky da lass\*

arigatou! \*verbeug\*

Chii



## Kapitel 2: Vers 2

### Vers 2

„NARUTOOOOOO!!!“, hörte ich Iruka-sensei hinter mir rufen. Ich hatte mir mal wieder einen Spaß mit ihm erlaubt, aber er wurde ja auch immer viel zu schnell wütend. Ich fand es lustig.

Während ich lief prallte ich plötzlich gegen den runden Bauch einer bestimmten Person, die ich momentan überhaupt nicht sehen wollte. Ich wurde am Kragen gepackt und hochgehoben. Wenn Blicke töten könnten! „Ero-sennin!“, gab ich etwas überrascht von mir. Jirayias Blick verfinsterte sich umso mehr. „Wie oft habe ich dir gesagt, du sollst mich nicht so nennen!“, sagte dieser wütend. „Ehehehehe...“, kam es aus meinem Mund und ich kratzte mich am Hinterkopf.

„Du bist wirklich unverbesserlich! Was hast du dem armen Iruka jetzt wieder angetan?“

„N-Nichts! Als ob ich Iruka-sensei etwas tun würde!...Ich hab nur etwas Blödsinn veranstaltet“, sagte ich schließlich.

Jirayia ließ mich zurück auf den Boden. „Komm mit!“, befahl er, diesmal etwas sanfter. Mit gesenktem Kopf folgte ich dem Sannin zu einem Bach.

„Also, erklär mir mal, was mit dir los ist, Naruto. Du benimmst dich seltsam in letzter Zeit, seltsamer als sonst!“

Ich drehte meinen Kopf zur Seite. Ich wusste ja selbst nicht, was mit mir los war. Ich musste gähnen. Letzte Nacht hatte ich kaum geschlafen...was wohl daran lag, dass ich Sasuke nicht mehr aus meinen Gedanken bekommen habe. Nachdem er Gestern gegangen war, musste ich ständig an ihn denken, auch wenn ich es nicht wollte. Ich wusste doch selbst nicht, was mit mir los war!

Ich zuckte nur mit den Achseln. Jirayia seufzte.

„Irgendetwas muss doch sein, Naruto! Selbst beim Training bist du nicht bei der Sache, deine Gedanken schweiften ab! Fragt sich nur wohin?“

Zu Sasuke...aber das konnte ich Ero-sennin doch nicht verraten. Was würde er von mir denken, wenn er erfahren würde, dass beinahe keine Minute vergeht, in der das Bild des Schwarzhaarigen nicht in meinem Kopf erscheint.

Jirayia legte eine Hand sanft auf meine Schulter. „Hör zu, Naruto. Wenn du mir nichts sagen willst, dann werde ich das respektieren. Aber du weißt, dass ich dir so ebenfalls nicht helfen kann. Also...woran, oder vielmehr AN WEN denkst du?“, fragte Ero-sennin mit einem leicht amüsiertem Lächeln.

„A-also...Moment! Wie kommst du überhaupt auf die Idee, dass ich an eine Person denke, hä?“

Jirayia seufzte erneut. „Also ich bin vielleicht alt, aber nicht blind! Es ist völlig offensichtlich, dass du bis über beide Ohren verknallt bist!“ Wieder zeigte sich ein listiges Grinsen auf seinem Gesicht.

Ich spürte, wie mir die Röte ins Gesicht stieg. Verknallt? Darüber hatte ich selbst noch nie nachgedacht. Kann es tatsächlich sein, dass ich mich in Sasuke...? OMG! Nein, nein, nein...das kann nicht sein!

„Ach Unsinn!“, rief ich. „Du musst ja nicht von dir gleich auf andere schleißeln, Perverser!“ Jirayia lachte. „Was ist so lustig?“, fragte ich etwas verwirrt. „Du bist ein offenes Buch, Naruto!“ Beleidigt drehte ich mich um. „Jetzt zeih nicht so einen

Schmollmund, das ist ja abartig! Aber sag mal, was hat Sasuke gestern so spät eigentlich noch bei dir gemacht?"

Mein Gesicht nahm die Farbe einer Tomate an. „D- Du hast uns beobachtet? Ich wusste, dass du ein Spanner bist!“, rief ich aufgebracht. „Halt, halt...lass mich doch erstmal etwas zu meiner Verteidigung beitragen, bevor du mich beschuldigst!“ Ich hielt inne. „Ich bin kein Spanner klar! Ich war nur grad auf dem Weg zu Tsunade, als ich Sasuke aus deiner Wohnung gehen sah. Also nochmal, was habt ihr zwei Hübschen so spät noch getrieben?“ Wieder schlich sich ein Grinsen auf Jirayias Gesicht.

„Nichts! Sasuke brauchte nur neue Klammotten, da seine egegenen nass waren, also hab ich ihm angeboten, dass-„ „Schon gut, schon gut...ich will nicht deine ganze Lebensgeschichte hören. Aber sag mal kann es sein, dass...du ein Auge auf den Uchiha Bengel geworfen hast?"

Nun war mein Gesicht so rot, dass man es glatt mit einer reifen Tomate verwechseln könnte. Ich drehte meinen Kopf weg, damit Jirayia es bloß nicht mitbekam. „Also habe ich Recht?“, fragte er und begann zu lachen. „Was ist daran so lustig?"

Ero-sennin kam ein paar Schritte auf mich zu.

„Weißt du, Naruto, es ist nicht leicht, jemanden zu finden, den man mag. Und wenn du Sasuke magst, auch wenn ich es nicht verstehe, dann sollte es dir nicht peinlich sein. Du must zu deinen Gefühlen stehen, sonst wirst du nie eine Chance haben!"

Ich spürte eine leichte Träne meine Wange hinunterlaufen.

„Aber ich werde doch nie eine Chance haben! Sasuke hasst mich, dass hat er oft genug gesagt! Außerdem weiß ich, dass Sakura-chan ihn auch mag...und ich möchte sie nicht verletzen“

„Menschen ändern sich, Naruto...und mit ihnen auch ihre Gefühle. Aber wenn du jetzt aufgibst,dann kann ich dir versichern, dass du nie glücklich sein wirst! Also hör auf zu heulen und schwing deinen Hintern zu Sasuke!“ Jirayia schubste mich nach vorn.

„M-Moment, ich kann doch nicht einfach..."

„Nun geh schon, Idiot!"

\*\*\*\*\*

So, jetzt ist auch schon das zweite Kapitel vertisch^o^  
ich hofffe, es gefällt euch^^

Chii

## Kapitel 3: Vers 3

### Vers 3

Ich war ziemlich überrascht als Naruto plötzlich am Abend vor meiner Wohnung stand.

„Was willst du denn?“, fragte ich tonlos.

„Ähm...also, i-ich wollte mit dir reden, Sasuke...“ Sah ich da etwa einen leichten Hauch von Röte in seinem Gesicht? Ich konnte mir zwar beim besten Willen nicht erklären, was er wollte, aber ich ließ mich darauf ein.

„Na gut, komm rein.“

Naruto saß verklemmt auf meinem Sofa. Ich sah ihn misstrauisch an. Was war denn mit dem los? So kannte ich den sonst so stürmischen Naruto gar nicht. Aber irgendwie sah er so ganz niedlich aus...aaaaaaaaaaaaahhhhhh...nicht schon wieder!(-.) Hat mal jemand ein Messer?

„Möchtest du was essen?“, beschloss ich schließlich ihn zu fragen. Naruto verneinte. OMG...Naruto will nichts essen? Es musste ernst sein! „Ich biete es dir nicht zweimal an, also baka...“

„Hör auf mich so zu nennen! Außerdem versuche ich dir was zu sagen!“, gab der Blonde zurück.

„Ist ja gut. Ich höre...“

„A-Also...ich wollte dir sagen, dass i- ich dich l-“, weiter kam er nicht, denn plötzlich flog ein Shuriken durchs Fenster.

„Ach du sch\*\*....was soll das?“, kaffte ich und lief an das zerbrochene Fenster.

„Hallo kleiner Bruder“, hörte ich plötzlich eine vertraute Stimme hinter mir sagen. Ruckartig fuhr ich herum und blickte in das Gesicht von Itachi, der mich verstohlen angrinste. Doch nicht ihm galt meine Aufmerksamkeit, sondern dem kleinen Blondschoopf, der sich panisch versuchte aus Itachis Fängen zu befreien.

„Lass ihn los!“, rief ich.

„Was ist, Brüderchen? Hast du Angst um den Kleinen?“

Ich wusste auch nicht, was los war, aber es machte mich unglaublich wütend Naruto in Itachis Händen zu sehen.

„Na? Willst du ihn wiederhaben?“, fragte Itachi und beugte sich nah über Narutos Gesicht. Dieser wurde umso panischer und trat um sich, doch Itachi war nun mal der Stärkere.

„Geh weg von ihm!“, rief ich und machte mich zum Angriff bereit.

„Na na, Sasuke. Du willst mich doch nicht etwa angreifen? Möchtest du etwa deinen kleinen Freund hier verletzen?“

Verdammt! Er hatte Recht. Wenn ich ihn angreifen würde, drohte ich Gefahr zu laufen auch Naruto zu verletzen...und verdammt noch mal, das wollte ich nicht.

Ich sah in Narutos ängstliches Gesicht. Irgendwie tat es mir weh ihn so zu sehen. Doch plötzlich sah Naruto mir tief in die Augen...und nickte. Als wolle er sagen: „Kümmer dich nicht um mich“

Tut mir leid Naruto, aber das kann ich nicht. Ich weiß selbst nicht was mich davon abhält.

„Gut...was willst du, Itachi?“, fragte ich schließlich seufzend.

„Was ich will?...Naja, lass es mich so ausdrücken: Ich will DICH!“ Und mit den Worten

verschwand Itachi an mir vorbei durchs Fenster. Zusammen mit Naruto.  
„Hey, warte!“, rief ich, doch Itachi war nicht zu sehen. Verdammt! Das kann ich ihn nicht durchgehen lassen. Was hat er damit gemeint, er will MICH? Und wozu braucht er dafür Naruto? Ich muss ihm hinterher.

Und ich verschwand auch durchs Fenster.

\*\*\*\*\*

So...ist etwas kurz geraten, aber ich hoffe es gefällt euch trotzdem^^

Danke für die lieben kommis y.y

\*verbeugz\* Chii